

## **Anfrage von Martin Tschopp**

### **Betreffend die Antikriegsdemonstration der Schülerinnen und Schüler der Gymnasien und der Diplommittelschulen vom 19. März 2003 in Freiburg**

---

Laut Tagespresse vom 20. März 2003 sind am Mittwoch, 19. März 2003 rund 800 Schülerinnen und Schüler einem Aufruf des Organisationskomitees „Streik an den Mittelschulen in Freiburg“ für eine gemeinsame Aktion für Frieden in Irak und überall auf der Welt gefolgt. In der ganzen Schweiz sind in dieser Woche zehntausende von Schülerinnen und Schülern auf die Strasse gegangen, um ihre Besorgnis, ihr Nichtverstehen, aber auch ihre Verantwortung und ihre Stimme gegen diesen sinnlosen Krieg in Irak zu zeigen. Es ging ihnen darum, zu zeigen, dass ein solcher Krieg nicht einfach hingenommen werden darf. Die Jugendlichen haben sich kritisch mit dem Krieg und den Folgen daraus auseinandergesetzt, wurden aber von ihren Schuldirektionen nicht unterstützt; die Demonstration war von den Schuldirektoren nicht bewilligt worden.

In diesem Licht besehen, führen mich Aussagen von Verantwortlichen der Schulen wie „Das hier ist wohl kein echtes Engagement für den Frieden“, Lehrerinnen und Lehrer nahmen nicht teil, weil sie denjenigen Schülerinnen und Schülern, welche nicht an der Demonstration teilnahmen, Unterricht erteilen mussten“ oder „ der Streik ist nicht akzeptabel“, aber auch mir von Jugendlichen zu Ohren gekommene Vorkommnisse zu folgenden Fragen an den Staatsrat:

- Welche Meinung vertritt der Staatsrat gegenüber solchen Aktionen, wie derjenigen vom 19. März 2003?
- Hat der Staatsrat Kenntnis darüber, dass gegenüber Schülerinnen und Schülern im Vorfeld der Aktion von den Schulleitungen Drohungen ausgesprochen wurden (z. B. disziplinarische Massnahmen, Konsequenzen auf Schulleistungen – sprich Noten, u. a.)?
- Hat der Staatsrat Kenntnis darüber, dass Schulhäuser oder Klassenzimmer geschlossen wurden, damit die Jugendlichen das Klassenzimmer oder das Schulhaus nicht verlassen konnten, um an der Aktion teilzunehmen? Wie stand es dabei mit einer möglichen Gefährdung der eingeschlossenen Jugendlichen (Feuer, Panik usw.)?

Ich danke dem Staatsrat für eine rasche Beantwortung dieser Fragen.

Schmitten, 27. März 2003

Martin Tschopp

Dateiname: Antikriegsdemo  
Verzeichnis: C:\Users\Tibeter\Documents\Martin\Grossrat\Anfrage  
Vorlage: C:\Users\Tibeter\AppData\Roaming\Microsoft\Templates\Normal  
.dotm  
Titel: Anfrage von Martin Tschopp  
Thema:  
Autor: Tschopp Martin  
Stichwörter:  
Kommentar:  
Erstelldatum: 28.03.2003 22:11:00  
Änderung Nummer: 4  
Letztes Speicherdatum: 28.03.2003 22:24:00  
Zuletzt gespeichert von: Tschopp Martin  
Letztes Druckdatum: 05.06.2011 16:23:00  
Nach letztem vollständigen Druck  
Anzahl Seiten: 1  
Anzahl Wörter: 303 (ca.)  
Anzahl Zeichen: 1'914 (ca.)